

Medienmitteilung

SFAMA Generalversammlung und Swiss Funds & Asset Management Forum

Eine Zukunft für das Asset Management - Mutationen im Vorstand

Bern, 27. März 2015 – Neue Finanzmarktgesetze sind eine Chance für das Schweizer Asset Management. Die Politik ist aufgerufen, diese im kommenden Gesetzgebungsprozess zu nutzen. Anlässlich der heutigen Generalversammlung traten Gérard Fischer, Swisscanto Holding AG, und Alexandre Meyer, Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA, aus dem Vorstand zurück. Neu gewählt wurden Hans Frey, designierter CEO der Swisscanto Fondsleitung AG, und Nicolas Tschopp, General Counsel der Pictet Asset Management SA.

Gérard Fischer trat nach 12 Jahren als Vertreter des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken aus dem Vorstand der SFAMA zurück. Er war sowohl Präsident (2005-2009) als auch Vizepräsident (2009-2015) der SFAMA und führte zudem seit 2010 den Fachausschuss Asset Management. Alexandre Meyer erklärte auf die heutige Generalversammlung ebenfalls seinen Rücktritt aus dem Vorstand. Alexandre Meyer war 7 Jahre als Vertreter der Vereinigung Schweizerischer Privatbanken im Vorstand der SFAMA und seit 2012 auch Leiter des Fachausschusses Recht & Compliance. Der Verband dankt Gérard Fischer und Alexandre Meyer für ihren engagierten Einsatz in all den Jahren und wünscht beiden alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.

An der in Bern durchgeführten Generalversammlung wählten die SFAMA-Mitglieder neu Hans Frey als Vertreter des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken und Nicolas Tschopp als Vertreter der Vereinigung Schweizerischer Privatbanken in den Vorstand. Hans Frey ist designierter CEO der Swisscanto Fondsleitung AG. Nicolas Tschopp ist General Counsel der Pictet Asset Management SA. Die beiden neu gewählten Vorstandsmitglieder verfügen über langjährige Erfahrung in der Fonds- und Asset-Management-Industrie und gelten als ausgewiesene Experten auf ihrem Gebiet. Der Vorstand der SFAMA besteht neu aus den folgenden neun Mitgliedern: Felix Haldner (Präsident), Hans Frey, Martin Jufer, Christoph Ledergerber, Petra Reinhard Keller, Markus Steiner, Martin Thommen, Nicolas Tschopp und André Ullmann. Kurzlebensläufe mit Fotos von Hans Frey und Nicolas Tschopp können bei Seraina Conrad (seraina.conrad@pr-box.ch, 079 416 57 52) angefordert werden.

Politik muss Chance packen: Zukunft für das Schweizer Asset Management

Am gleichentags stattfindenden Swiss Funds & Asset Management Forum befassten sich ausgewiesene Referenten mit dem Thema „Neue Finanzmarktregulierung – eine Chance für das Asset Management“. Mit Verweis auf die grossen Herausforderungen, denen sich der Finanzplatz auch 2014 zu stellen hatte, betonte SFAMA-Präsident Felix Haldner die Wichtigkeit anstehender politischer Geschäfte im laufenden Jahr. Die überraschende Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 und die Einführung von Negativzinsen wirken sich auf die Verwaltung institutioneller Vermögenswerte sowie das Fondsgeschäft aus. Die SFAMA engagiert sich auf politischer Ebene, um negative Auswirkungen für die Fonds- und Asset-Management-Industrie zu minimieren und wo möglich zu verhindern. Mit Blick auf die geplanten Gesetzesprojekte erläuterte Felix Haldner, der diesbezügliche Einsatz stelle einen Schwerpunkt des SFAMA-Engagements dar. Er betonte, entsprechende Forderungen müssten nun auch in die anstehenden parlamentarischen Diskussionen über die neue Finanzmarktregulierung (FIDLEG/FINIG) einfließen: „Das

Schweizer Asset Management braucht bessere Rahmenbedingungen. Für hiesige Asset Manager ist es zentral, dass sie am prognostizierten internationalen Wachstum der institutionellen Vermögenswerte teilhaben können. Nur so kann unsere Asset-Management-Industrie langfristig gestärkt und wettbewerbsfähig gehalten werden. Dies ist nur möglich, wenn Schweizer Anbieter ihre Dienstleistungen und Produkte tatsächlich ins Ausland exportieren können. Hier braucht es entsprechende Verbesserungen“. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass sich das Schweizer Finanzmarktrecht im Einklang mit internationalen Regulierungsstandards befindet. Die SFAMA betont: Das FinfraG, welches das Parlament derzeit zu Ende berät, aber vor allem die angekündigten Gesetzesprojekte eines FIDLEG und eines FINIG können zur Sicherung der Exportfähigkeit von Schweizer Finanzdienstleistungen und -produkte beitragen. Der Verband hat Korrekturen gefordert, unterstützt diese Projekte aber im Grundsatz. “Es braucht nun eine konstruktive Haltung, um über die beiden Gesetze auch dem Schweizer Asset Management wieder zu einer guten Ausgangslage zu verhelfen“, sagte Felix Haldner an die Adresse der Politik.

Im Anschluss analysierte Jens Hagendorff, Martin Currie Professor in Finance & Investment, University of Edinburgh Business School, die sozialen Auswirkungen der europäischen Asset-Management-Industrie. Sandro Abegglen, Fürsprecher, Privatdozent für Privat- & Handelsrecht an der Universität Bern und Partner bei Niederer Kraft & Frey AG, erläuterte die wichtigsten Auswirkungen der anstehenden Regulierung durch FIDLEG auf das Fonds- und Asset-Management. Anschliessend zogen Sandra Lathion und Philip Hinsin, Abteilung Institute & Produkte, Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA, eine Bilanz aus der Sicht der Aufsichtsbehörde zum Thema Asset Management und KAG-Revision. Bevor schliesslich Martin Huber, Senior Partner und Global Leader der Wealth & Asset Management Practice bei McKinsey & Company, Inc., die Auswirkungen der verschiedenen Vertriebsszenarien auf bestehende Geschäftsmodelle erläuterte. Im Anschluss folgte unter der Leitung des Geschäftsführers der SFAMA, Markus Fuchs, eine Paneldiskussion, an der sich ausgewiesene Experten zum Tagungsthema unterhielten. Karin Oertli, Leiterin UBS Global Asset Management Schweiz, Martin Huber und Christian Hinze, COO und Deputy CEO BlackRock Asset Management Schweiz AG, diskutierten unter anderem die Zielsetzungen von Regulierung im Finanzmarktbereich sowie die allfällige Chance, welche sich daraus für das Asset Management in der Schweiz ergeben könnte.

Kontakt

Markus Fuchs, Geschäftsführer SFAMA , Tel. +41 (0)61 278 98 00

Die 1992 mit Sitz in Basel gegründete Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA ist die repräsentative Branchenorganisation der Schweizer Fonds- und Asset-Management-Wirtschaft. Ihr Mitgliederkreis umfasst alle wichtigen schweizerischen Fondsleitungen, zahlreiche Asset Manager sowie Vertreter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen. Zudem gehören ihr zahlreiche weitere Dienstleister an, welche im Asset Management tätig sind. Die SFAMA ist aktives Mitglied der europäischen Investmentvereinigung European Fund and Asset Management Association (EFAMA) in Brüssel und der weltweit tätigen International Investment Funds Association (IIFA) in Montreal. Im Bereich der alternativen Anlagen arbeitet sie mit der Alternative Investment Management Association (AIMA) in London zusammen. Weitere Informationen unter: www.sfama.ch. Folgen Sie uns auf Twitter: @SFAMAinfo